

Wirtschaftsclub droht mit einem Bürgerbegehren

Ahlen (dw/at). Der Ahleener Industrie- und Wirtschaftsclub schaltet sich in die Diskussion um Sanierung oder Neubau von Rathaus und Stadthalle in Ahlen ein und fordert eine dritte Variante (Plan C). In der soll der Wandel aus dem Informationszeitalter hinein in das Digitalzeitalter Berücksichtigung finden. Im Falle „eines nicht akzeptablen Ratsbeschlusses“ will der Industrie- und Wirtschaftsclub ein Bürgerbegehren initiieren. Denn: „Die Bürger haben ohne einen wirklichen Bürgerentscheid gar keine Gewichtung.“

Der Vorstand beklagt in einer Pressemitteilung, es sei nicht zielführend, dass sich die Verwaltung bereits vor dem Bürgerdialog für die Variante Neubau ausgesprochen habe. Gleiches gelte für die CDU und SPD, „obwohl die Altbürgermeister beider Parteien auf eine Sanierung aufgrund persönlicher Animositäten pochen“, ist in dem Papier zu lesen. Die kleineren Parteien und eine Gruppe von Architekten bevorzugten ebenfalls eine Sanierung. „Da ist es klar, dass die Bürger unserer Stadt gespalten sind“, schreibt der Vorstand des Industrieclubs um Jürgen Henke, Silvia Sörensen und Thomas Schwarzrock.

Die Verantwortlichen stellen in dem Schreiben klar, dass die Ahleener Wirtschaft nicht bereit sei,

„für den Neubau des Rathauses eine Gewerbesteuer-Erhöhung in Kauf zu nehmen oder uns an einem Investorenmodell zu beteiligen“. Vielmehr erwarten sie „eine positive und mutige Sicht in die Zukunft der Stadt“ und fordern neben den vorhandenen Plänen A und B einen Plan C.

Der Wandel aus dem Informationszeitalter in das Digitalzeitalter nehme enorm an Fahrt auf und müsse bei der Planung eines neuen Rathauses berücksichtigt werden, glauben die Unternehmer. Auch die Welt der Behördenverwaltung sowie der Bürgerangelegenheiten werde digitaler. Die Mobilität der Zukunft verändere sich dramatisch, so dass Pkw-Parkplätze eine untergeordnete Rolle spielten. „Wir alle haben jetzt die Verantwortung für die Entscheidung einer zukunftsorientierten Lösung.“ Es dürfe nicht heißen: „Jetzt wegducken und nachfolgende Generationen später leiden lassen.“

Auch die Stadthalle dürfe nicht vergessen werden, findet der Wirtschaftsclub. Mit einem Neubau könne die Stadthalle zu „einem profitablen Event-Center werden“, meinen die Verantwortlichen. Dadurch könnten „die kulturellen Veranstaltungen in Ahlen um ein Vielfaches verbessert“ werden. Es müssten aber betriebswirtschaftliche Argumente klar im Fokus stehen.